

gende Arten aufgestellt *Gloiocapsa Kalchbrenneri* Grun., *carpatica* Grun. und *Chroolepos fonticulae* Kalchb. 5. Flora von Vág-Ujhely von Emil Keller. K. bekannt durch seine in den Jahrgängen 1864 und 1865 dieser Zeitschrift erschienenen „Beiträge“ tritt in diesem Jahrbuche mit einer grössern Arbeit auf. Das Florengebiet umfasst ein Terrain von mehreren Meilen, reicht im Osten bis an das Temetvény-Inoweczcr Gebirge, dessen Vegetation hier zuerst besprochen wird, im Süden zu beiden Seiten der Waag bis Kaplát, im Osten bis zum Purecko und schliesst sich hier an das von Holuby beschriebene Florengebiet von Ns. Podhragy an, im Westen umfasst es die Javorina und das Nedzo-Gebirge und reicht bis zum Berge Oplentowa bei Fajnoraczi. K. theilt sein Florengebiet ein: 1. in die Wasser- und Sumpf-Flora der Ebene; 2. in die Flora der Ebene, der Wiesen, Triften und Haine; 3. in die Flora der wüsten Plätze der Ebene; 4. in die Flora der Aeckerfelder, Brachäcker und Gärten; 5. in die Flora der kahlen Hügel und Weingärten; 6. in die Flora der Hecken und Gebüsch; 7. in die Baumflora; 8. in die Flora der sonnigen Felsen; 9. in die Flora der schattigen Felsen; 10. in die Flora der schattigen Wälder; 11. in die Flora des sonnigen Gebirges; 12. in die Flora der Bergregion; 13. in die Sumpf- und Wasser-Flora des Gebirges. In diesem Schema werden die Pflanzen mit Angaben der Standorte aufgezählt. J. A. Knapp.

---

## Correspondenz.

Wien, im April 1867.

Ich beabsichtige diesen Sommer eine botanische Reise in das galizische Steppenplateau bis an die Grenzen Russlands zu unternehmen. Da dieses Gebiet bisher botanisch beinahe gar nicht durchforscht wurde, so glaube ich so manches Interessante und vielleicht auch, mindestens für die Flora Oesterreichs, Neue aufzufinden. Indem es mein Vorsatz ist, alle interessanteren Formen in einer grösseren Anzahl von Exemplaren zu sammeln, so werde ich in der Lage sein nach Beendigung der Reise, welche 6 Wochen in Anspruch nehmen dürfte, die Ausbeute derselben, Centurienweise abzugeben. Zu diesem Zwecke nehme ich Vormerkungen von jenen Botanikern, welche Pflanzen aus dieser Gegend wünschen sollten, auf 100 bis 200 Arten an und werde ihnen diese wohl bestimmt und gut erhalten, die Centurie mit 8 Gulden berechnet, franco durch die Post zusenden. Denjenigen Botanikern aber, welche ihrer Bestellung den Betrag für mindestens eine Centurie im Voraus beilegen, werde ich die Centurie mit 6 Gulden ö. W. gleich 4 Thlr. liefern. Die einzelnen Sammlungen werden in der Reihenfolge abgegeben werden, in der die Bestellungen längstens bis zum ersten Juni ein-

treffen. Etwaigen speciellen Wünschen bin ich bereit nach Thunlichkeit nachzukommen. Frankirte Briefe unter meiner Adresse übernimmt die Redaktion dieser Zeitschrift.

Josef Armin Knapp.

N. Nyárad, am 10. April 1867.

Bisher habe ich hier 29 blühende Kräuter bemerkt; nämlich: *Helleborus odoratus*, *Adonis vernalis*, *Caltha palustris*, *Ranunculus Ficaria*, *Draba verna*, *Capsella Bursa pastoris*, *Corydalis cava*, *Asarum europaeum*, *Viola odorata*, *Veronica hederifolia*, *agrestis*, *Euphorbia Helioscopia*, *Scilla bifolia*, *Potentilla verna*, *Galium vernum*, *Gagea lutea*, *Stellaria media*, *Anemone ranunculoides*, *Holosteum umbellatum*, *Thlaspi perfoliatum*; dann noch *Muscari botryoides*, *Primula acutis*, welche hier gemein sind, aber aus dem Comitat bloss von Fünfkirchen bekannt waren, und *Pulmonaria mollis*, die, in den Waldungen sehr zerstreut anzutreffen, für das Comitat neu ist. Am 7. d. M. unternahm ich eine Excursion auf die Mohácsers Insel in Gesellschaft zweier Kameraden, die der Jagd halber ebenfalls mitgingen. Der grösste Theil der Insel war noch überschwemmt. Mit unsäglicher Mühe gelang es uns, durch viele Wasserarme hindurch ein Fischer-Wirthshaus inmitten der Insel zu erreichen. Hier sah ich in einer Fensterecke mehrere Blüten der *Fritillaria Meleagris* in einem Wasserglase stehen. Auf mein Befragen sagte mir die Wirthin, dass diese Pflanze 2 Stunden südlicher auf der Insel sehr häufig sei. Uns gebrach es an Zeit, diesen Standort zu besuchen. — *Leucojum aestivum* traf ich überall auf der Insel höchst gemein; es blühte jedoch noch nicht. — Professor Fuss's Flora *Transsilvaniae excursoria* ist soeben erschienen. Sie enthält an Phanerogamen und kryptogamischen Gefässpflanzen zusammen 3433 Species; — Schur's Enumeratio dagegen 4224 Species!! — Wenn ich eine Flora von Siebenbürgen geschrieben hätte, würde ich kaum mehr als 2500 Arten zusammengebracht haben. Wahrhaft unbegreiflich ist es, wie Herr Prof. Fuss die Angaben eines gewissen Herrn Salzer — citirt ist immer „Salzer Reiseb.“ —, wie *Astragalus argenteus* Bert., *Iberis saxatilis* L. und *J. umbellata* L., *Primula crenata* Lam., *Parmica Thomasiana* DC., alle am Kühhorn im nordöstlichsten Siebenbürgen angegeben, aufnehmen konnte?! — Das Werk ist im Taschenformat und hat 864 Seiten. Der Preis ist sehr mässig. Ich erhielt aus Irrthum dasselbe von 2 Buchhandlungen zugeschickt und kann 1 Exemplar ablassen.

Victor Janka.

Gsies, am 15. April 1867.

Durch die grossmüthigsten Unterstützungen von Seite mehrerer Freunde und Gönner ist es nicht nur dem Pichler möglich geworden, schon am 24. März nach dem Litorale abreisen zu können, sondern auch mein sehnlichster Wunsch, im Verein mit ihm, jene herrlichen Gegenden botanisch durchforschen zu können, ist

in Erfüllung gegangen. Ich werde am 23. April von hier abreisen, und dann in Triest die weitem Reisepläne entwerfen.

Rupert Huter.

Hanau, den 4. April 1867.

Der Hengster ist ein ziemlich grosser in südwestlicher Richtung von Hanau liegender Sumpf, der, wegen seiner Reichhaltigkeit an Sumpf-Pflanzen in der ganzen Wetterau berühmt ist, und alljährlich von vielen Botanikern hiesiger Gegend besucht wird. Auch ich unternehme jährlich einige Excursionen nach diesem Sumpfe hin, um ihn auszubeuten, und führe hier ein Verzeichniss der interessantesten und gesuchtesten Arten an: *Aconitum Lycoctonum* L., *Viola palustris* L., *Drosera longifolia* L., *D. obovata* M. et K., *D. intermedia* Hayne, *Polygala calcarea* F. W. Schultz., *Isnardia palustris* L., *Trifolium ochroleucum* L., *Oenanthe peucedanifolia* Poll., *Andromeda polifolia* L., *Erica Tetralix* L., *Gentiana Pneumonanthe* L., *Scutellaria minor* L., *Pinguicula vulgaris* L., *Utricularia minor* L., *Hottonia palustris* L., *Salix ambigua* Ehrh., *Betula odorata* Bechst., *Potamogeton oblongus* Viv., *Sparganium natans* L., *Orchis incarnata* L., *Sturmia Loeselii* Rehb., *Malaxis paludosa* Sw., *Juncus filiformis* L., *J. diffusus* Hoppe, *J. squarrosus* L., *Rhynchospora fusca* R. et Sch., *Heleocharis ovata* R. Rr., *Scirpus caespitosus* L., *S. triqueter* L., *Eriophorum gracile* Koch, *Carex dioica* L., *C. Davalliana* Sm., *C. teretiusecula* Good., *C. Gaudiniana* Gathnut, *C. Buxbaumii* Wahlbg., *C. limosa* L., *C. filiformis* L. In jüngster Zeit hat man angefangen, diesen Sumpf urbar zu machen, so dass es zu fürchten ist, dass diese für die Flore der Wetterau so unschätzbare Lokalität nach und nach verloren gehen wird.

Friedrich Hille.

## Personalnotizen.

— J. G. Beer, welcher als officieller Berichterstatter für Gartenkultur die Ausstellung in Paris besucht, wurde zugleich von der Gartenbaugesellschaft in Wien mit der Abfassung eines vorzüglich die Wiener Gärtnerei berücksichtigenden Spezialberichtes betraut.

— Dr. C. F. Meissner, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens an der Universität Basel ist Kränklichkeit halber in Pension gegangen.

— Christian Sester kais. ottomanischer Gartendirektor ist am 16. Dezember v. J. in Konstantinopel gestorben. Derselbe wurde am 20. Dezember 1802 zu Aschaffenburg geboren.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Knapp Joseph Armin, Janka Viktor von Bulcs, Huter Rupert, Hille Friedrich

Artikel/Article: [Correspondenz. 160-162](#)